

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sven Kohlmeier (SPD)

vom 06. Mai 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Mai 2010) und **Antwort**

Wie weiter mit der Hellersdorfer Promenade?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Ist dem Senat bekannt, dass nach der Insolvenz der „L. O. Holding“ der Insolvenzverwalter nach über einem Jahr für die sechs betroffenen Wohnblöcke an der Hellersdorfer Promenade noch immer keinen neuen Eigentümer gefunden hat?

Frage 2. Hat der Senat Kenntnis über die Verhandlungen des Insolvenzverwalters mit Interessenten?

Frage 3. Welche Gründe sieht der Senat dafür, dass noch immer kein neuer Eigentümer gefunden wurde?

Antwort zu 1., 2. und 3.: Die WoHeGe Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH hat die Bestände der Hellersdorfer Promenade an eine Erwerbbergemeinschaft (GbR) in den 1990er Jahren veräußert. Die GbR hat die Bestände dann vor einiger Zeit an die L. O. Holding verkauft.

Unternehmensinsolvenzen werden im Justizportal des Bundes und der Länder publiziert, sind dort für die allgemeine Öffentlichkeit abrufbar, in erster Linie, um Gläubiger vom Insolvenzverfahren in Kenntnis zu setzen.

Es handelt sich um die Insolvenz eines privaten Unternehmens, mit dem soweit bekannt, keine Stellen des Landes Berlin Vertragsbeziehungen haben. Dem Senat sind in dem o.g. Fall daher außer der Veröffentlichung keine weiteren Einzelheiten des Insolvenzverfahrens bekannt.

Frage 4. Teilt der Senat die Auffassung des Fragestellers, dass die derzeitige vom Insolvenzverwalter als „kalte Zwangsverwaltung [...] ohne Investitionen“ bezeichnete Situation der Hellersdorfer Promenade in diesem gemäß des Sozialmonitorings schwierigsten Planungsraum Berlins nicht auf Dauer hinnehmbar ist, weil der soziale „Abstieg“ des Viertels dadurch noch beschleunigt wird?

Frage 5. Teilt der Senat die Auffassung des Fragestellers, dass die Hellersdorfer Promenade eine attraktives, ruhiges, schönes und zudem für den Eigentümer profitables Wohnviertel sein kann, wenn sich ein seriöser Eigentümer findet?

Antwort zu 4. und 5.: Die derzeitige Situation an der Hellersdorfer Promenade im Bereich der Wohnungen der ehemaligen "L. O. Holding" mit ihrem schlechten Wohnungsbestand wegen fehlender Investitionen im Wohnungsbestand kann negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Sozialstruktur haben. Die zurzeit fehlende Perspektive für eine Erneuerung führt zu einer Verunsicherung der Wohnungs- und vor allem der Gewerbenmieter/innen.

Der Bereich um die Hellersdorfer Promenade hat allerdings auch weiterhin das Potenzial für ein ruhiges und schönes Wohnviertel.

Frage 6. Unter welchen Bedingungen ist der Senat bereit, die betroffenen Wohnblöcke zu rekommunalisieren und einen Kauf der Wohnblöcke durch eine städtische Wohnungsbaugesellschaft zu veranlassen?

Antwort zu 6.: Bei den beiden Städtischen Wohnungsbaugesellschaften, in deren Wohnungsbestand sich die Objekte an der Hellersdorfer Promenade aufgrund eines räumlichen Bezugs zum eigenen Wohnungsbestand möglicherweise eingliedern ließen, bestehen keine Ankaufsüberlegungen.

Berlin, den 17. Juni 2010

In Vertretung

D u n g e r - L ö p e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2010)